Ein neuer Cyphagogus aus Java

von

R. KLEINE (Stettin).

Unter dem mir von Herrn CORPORAAL, Haag, zur Bestimmung eingesandten *Cyphagogus*-Material fand sich auch eine neue Art aus Java. Es ist eigentlich gegen mein Prinzip, einzelne Arten zu beschreiben, weil sich Kollisionen mit anderen Gattungsverwandten nur vermeiden lassen, wenn man die ganzen Vertreter der Gattung vor sich hat. Die Möglichkeit *Cyphagogus* monographisch zu verarbeiten ist aber in weite Ferne gerückt, und, da die Art von den sonstigen Verwandten leicht trennbar ist, so halte ich es für unbedenklich sie festzulegen.

Cyphagogus Corporaali n. sp.

Grundfarbe hellrotbraun, Kopf und Fühler etwas verdunkelt, Rüssel an den Seiten und alle Fühlerglieder vorn schwarz; Prothorax mit Ausnahme von Spitze und Basis stark angedunkelt; Elytren mit schwarzer Querbinde auf der Mitte; Schenkel an Basis und Spitze, Schienen und Tarsen nur an der Spitze gering angedunkelt; am ganzen Körper mässig glänzend.

Kopf gewölbt, Oberseite zerstreut, aber deutlich punktiert, zwischen den Augen ein tiefer, grosser, punktartiger Eindruck, hinter den Augen mit schwacher, anliegender Behaarung, in den Punkten; Kopfseiten unpunktiert; Unterseite wie Oberseite punktiert, Kinngrube rundlich, in eine feine Längsrinne auslaufend.

Rüssel bis an den Vorderrand dicht punktiert, Unterseite, schon an den Augen beginnend, auf den Seitenrändern mit

langen, einzelnen, nach unten zeigenden Borsten besetzt, am Vorderrand frei. Vorderrand tief, rundlich eingebogen, schwarz, Mandibeln von normaler Form, schwarz, nach unten gebogen.

Fühler nicht bis zur Mitte des Prothorax reichend, 1. Glied ± unter dem Rüssel verborgen, 2. fast so gross wie das dritte, stielartig stumpf eingefügt, 3. walzigkegelig, mit Ausnahme der drei Spitzenglieder das längste, 4.—8. perlig, wenigstens so breit wie lang, 7. und 8. deutlich seitlich zusammengedrückt, breiter wie lang, 9. und 10. erheblich vergrössert, quadratisch, seitlich stark zusammengedrückt, Endglied stumpflich abgerundet, kürzer als das 9. und 10. zusammen; Beborstung spärlich, auf den Spitzengliedern (9—11) etwas dichter als auf den anderen.

Prothorax vorn allmählich, an den Hinterecken kurz und scharf zusammengedrückt, oberseits überall zwar nur einzeln, aber kräftig punktiert, an den Seiten und auf dem Rand behaart; Conus rundlich abfallend, mit scharfen Seitenrändern, vor dem Halse tief runzelich skulptiert, Hinterrand scharf aufgebogen, schwarz; seitlich mit Ausnahme der hinteren Eindrücke wie die Oberseite punktiert und einzeln behaart; Unterseite vor den Vorderhüften schwach chagriniert, hinter den Hüften ohne Skulptur, am Hinterrand mit flachem, grubenartigem Eindruck.

Elytren so lang wie Kopf und Thorax, so breit wie letzterer, parallel, nach dem Absturz zu kaum verengt, gemeinsam abgerundet. Sutura im basalen Teil steil dachförmig, nach hinten zu flach werdend und etwas verbreitert, 1. Rippe nur im basalen Teil höchstens $^1/_3$ der Deckenlänge erreichend, 2., 4., 6.—8. Rippe breit und flach, 3. und 5. schmal. Alle Rippen scharf von der Furche abgesetzt, die Sutura und die breiteren Rippen mit einer Reihe grober, weitläufig stehender Punkte. Erste Furche nach Verschwinden der 1. Rippe sehr breit, alle Furchen mit ± gitterartiger Punktierung, auf dem Absturz direkt gitterfurchig; die breiten Rippen in den Punkten einzeln, zerstreut, lang weiss behaart, auf dem Absturz stärker und dichter.

Vorderhüften eng stehend, fast kreisrund, etwas gewölbt, Mittelhüften desgl., kleiner, Hüften o. B. Vorderschenkel

breitgedrückt, nicht keulig, ohne merkbare Skulptur, vor der Spitze behaart, Mittelschenkel zart, keulig, langgestielt, Keule schwach, Skulptur undeutlich, oberer Keulenrand behaart, Hinterschenkel lang, die Flügeldecken überragend keulig, Keule kürzer als der Stiel, letzterer am Ansatz der Keule verengt. Stiel ohne merkliche Skulptur, Unterkante stark, Oberkante nur schwach beborstet, Keule stark verdickt, nur vor der Spitze stärker skulptiert und einzeln behaart. Vorderschienen o. B. Mittelschienen schwach skulptiert, Hinterschienen fast so gross wie die Keule, stark grubig-punktiert und beborstet. Tarsen der Mittel- und Vorderbeine o. B. Metatarsus der Hinterbeine mindestens so lang wie die beiden folgenden Tarsen, Klauenglied nicht verdickt, oder walzig, sondern zart, gebogen, kegelig.

Metasternum längsgefurcht, punktiert, 1. und 2. Abdominalsegment ungefurcht.

Länge: 6.0 mm. Breite 1.0 mm.

Heimat: Java, Preangerregentschaft, Tjigembong. 9. 14. von Herrn B. CORPORAAL gesammelt, dem ich diese schöne Art widme. Ein ♀ in Coll. CORPORAAL, ♂ nicht gesehen.

Cyphagogus Corporaali ist dadurch interessant, als sie eine bunte Art ist, die stark an die Australier erinnert. Ich hatte zunächst selbst Zweifel ob nicht eine Fundortverwechslung vorlag, aber Herr CORPORAAL der das Tier selbst gesammelt hat, schrieb mir, dass jeder Irrtum ausgeschlossen sei. Die für Java typischen *Cyphagogus*-Arten, es sind dies *longulus* SENNA und *javanicus* KLEINE, sind beide einfarbig schwarz. Ich kenne bunte *Cyphagogus* wie gesagt nur aus Australien. Allerdings kommen in Japan, Formosa und Sumatra auch Arten mit hellem Rüssel vor, aber direkt zweifarbig sind doch nur die Australier. Ich kenne dieselben nur vom Festlande, nicht mehr von Neu-Guinea, es scheint also, dass der einstige Contact mit den sonstigen Verwandten zerrissen ist. Zweifellos haben die bunten Arten auch einmal zusammengehangen und haben in ungestörter Verbindung bis Java gestanden, obschon ich der Meinung bin, dass die bunten *Cyphagogus* ausgesprochen südöstlicher Provenienz und nach Nordwesten vorgestossen sind. Die wenigen Arten mit ±

hellem Kopf sind ja auch vornehmlich auf den Osten beschränkt.

Ein prinzipieller Unterschied gegen die Australier besteht zunächst darin, dass das Klauenglied der Hintertarsen zart und dünn ist, und nicht wie bei jenen Arten stumpf und walzig. Die Unterschiede gegen die einzelnen australischen Arten selbst will ich nachstehend aufführen.

1. *C. bipunctatus* SENNA.

Die Decken haben auf der Seite, wie schon der Name sagt, zwei dunkle Punkte aber keine Binde; die Fühler sind keulig, Mittelglieder zart. Conus vorn breit, Prothorax oberseits pilos.

2. *C. delicatus* LEA.

Prothorax unpunktiert.

3. *C. diorymerus* LEA.

Die Form und Lage der dunklen Partien auf den Elytren ist ganz anders, überhaupt ist die Art vorherrschend dunkel.

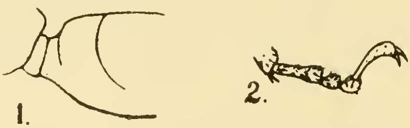


Fig. 1. Conusform von *C. Corporaali* KL.
Fig. 2. Tarsen des Hinterbeines von *C. Corporaali* KL.

Absturz und Hinterschenkel lang behaart, Kopf unpunktiert. Das genügt; es sind noch andere Differenzen vorhanden.

4. *C. Odewahni* PASC.

Über diese Art lässt sich auf Grund der kümmerlichen Diagnose kein Bild gewinnen. Es wird nichts von einer Zweifärbigkeit gesagt, augenscheinlich handelt es sich um eine rotbraune Art.

5. *C. suspendiosus* LEA.

Gilt im wesentlichen das von *delicatus* gesagte; Prothorax zart punktiert. Die Form des hinteren Klauengliedes ist auch hier zu beachten.

Die Sicherstellung der neuen Art scheint mir damit hinreichend gewährleistet. Nächste Verwandtschaft ist *suspendiosus* LEA.